

Legende

Bestand

- Gelände
- Bachbett
- Böschung
- Damm
- Bachachse
- Gewässerraum
- Drittprojekt

Werkleitungen

- bestehend
- Abbruch
- projektiert

Projekt

- Regenwasser
- Mischwasser
- Schmutzwasser
- Stromversorgung
- Telekommunikation
- Wasserversorgung

Revisionen	Datum	Gez.	Gep.	Visiert
-	Erstellt	01.12.2023	CAYA	
A	Anpassung Gewässerraum auf 14m und Bühnen	11.04.2024	CAYA	STOS HEKA
B	Ergänzungen für Auflage	29.11.2024	CAYA	PEHA PEHA
C				



Gemeinde Münchenbuchsee

Oberingenieurkreis III
Tiefbauamt des Kantons Bern

Ille arrondissement d'ingénieur en chef
Office des ponts et chaussées du canton de Berne

Wasserbaubewilligung

Gemeinde	Münchenbuchsee	Datum Dossier	23.12.2024
Erfüllungspflichtiger	Münchenbuchsee	Revidiert	-
Gewässernummer	90867 und 90870	Projekt-Nr.	42101282
Gewässer	Mühlebach / Dorfbach	Plandatum	23.12.2024
Plan-Nr.	42101282.33_521	Format	450x1260

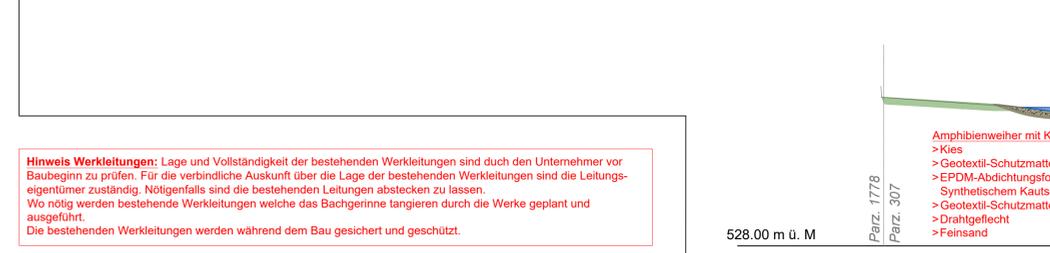
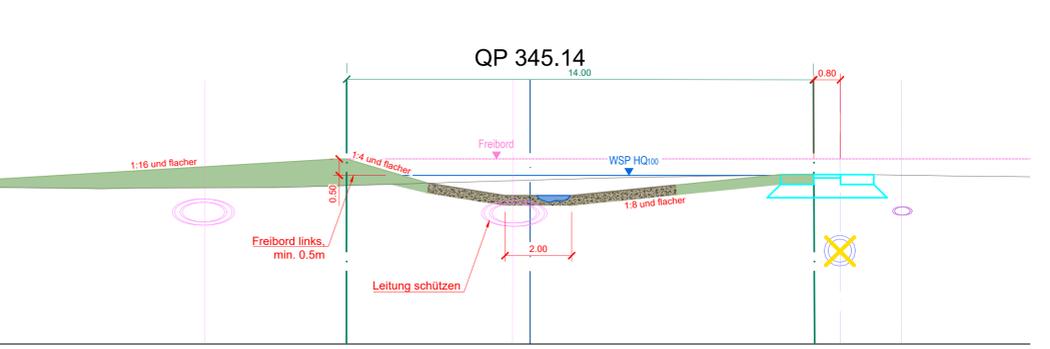
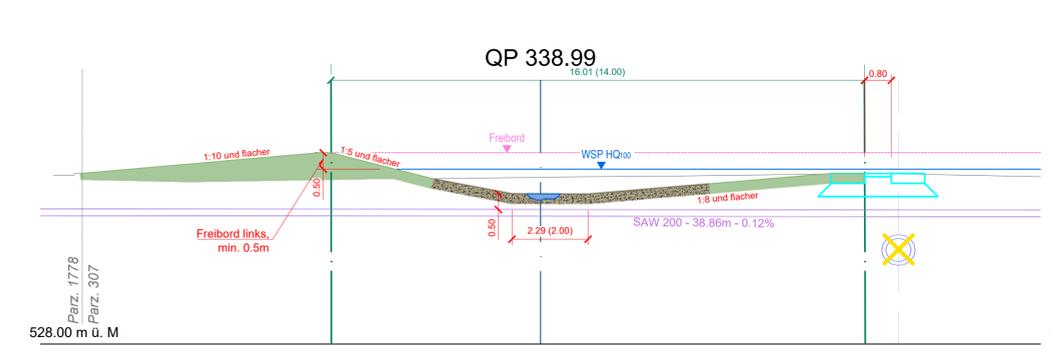
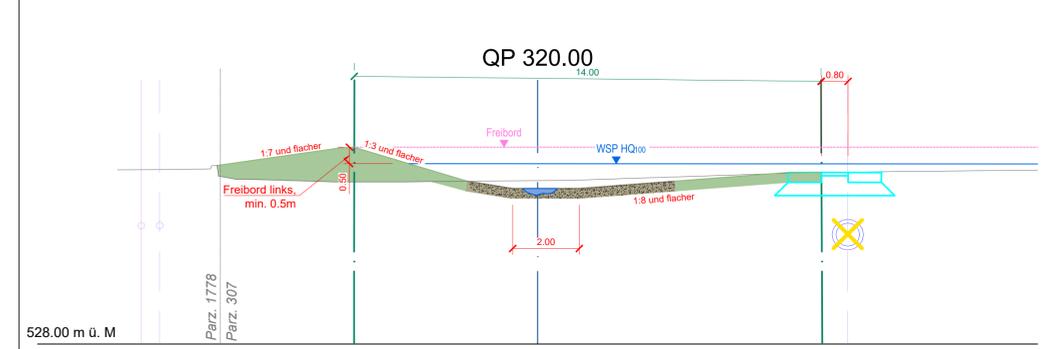
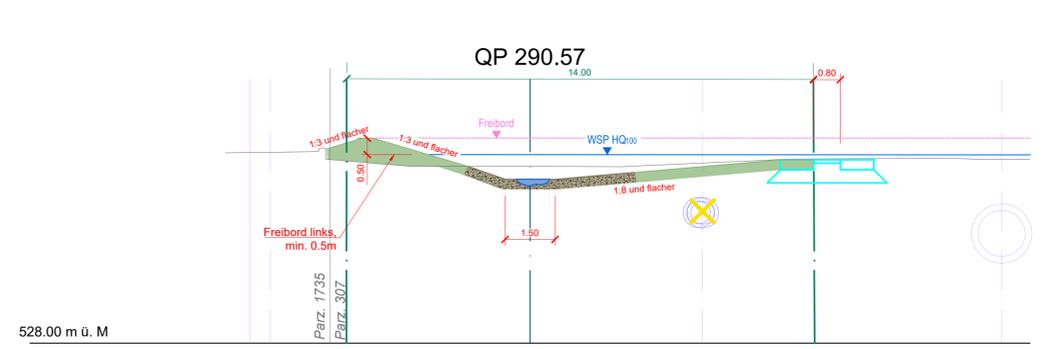
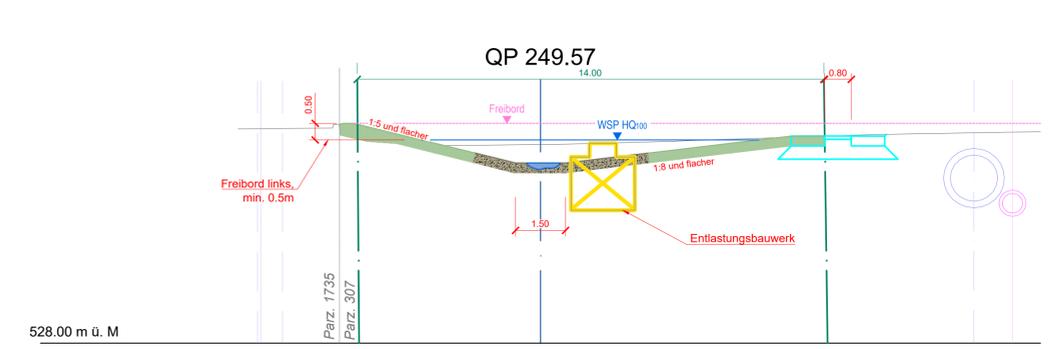
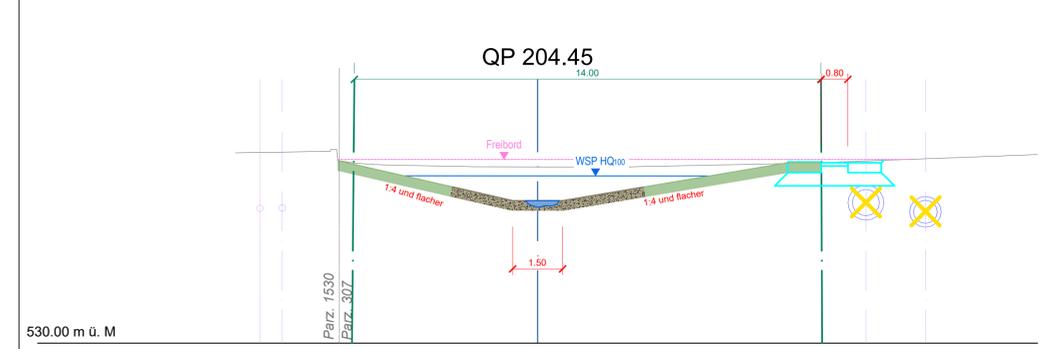
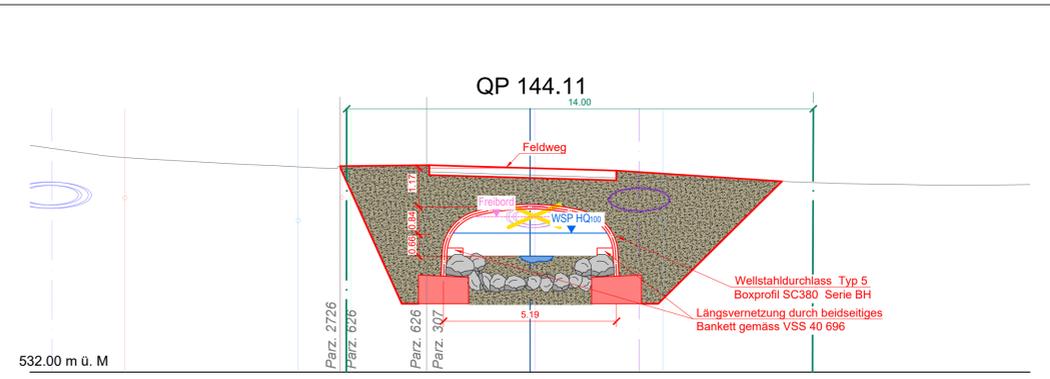
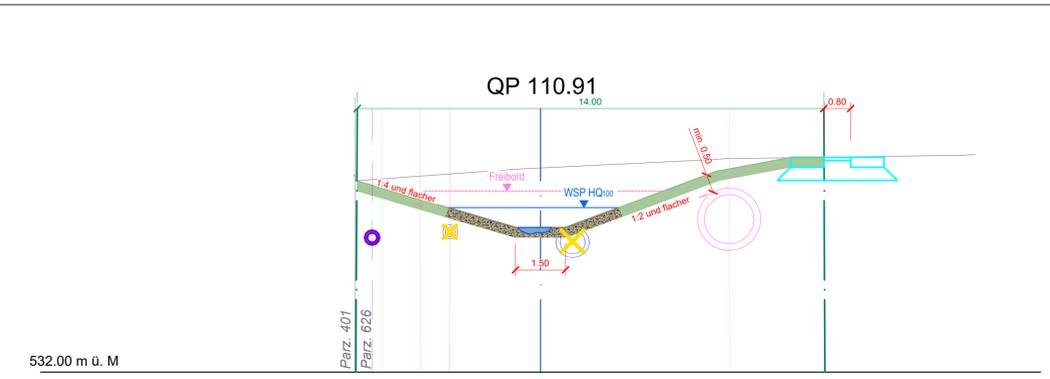
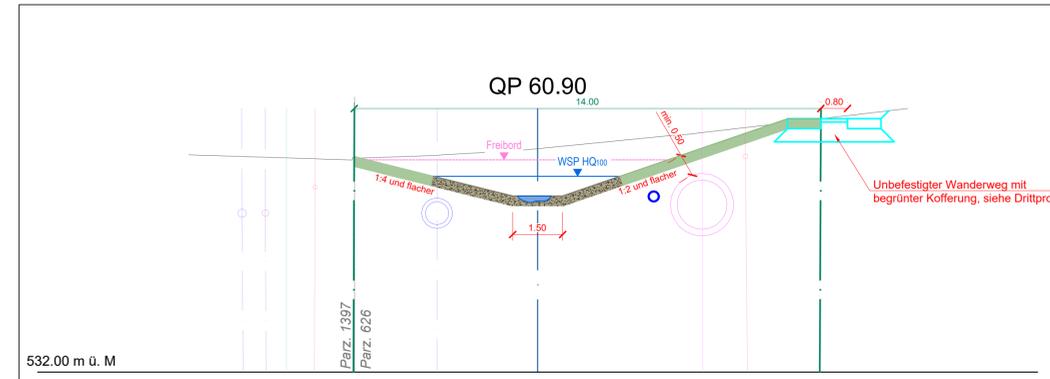
Revitalisierung Dorfbach Münchenbuchsee

Unterlage **Querprofile 1:100**

AUFLAGE

Projektfassende
Gruner AG
Industriestrasse 1
CH-3052 Zollikofen
T +41 31 544 24 24
zollikofen@gruner.ch

Genehmigungsvermerke:



Hinweis Werkleitungen: Lage und Vollständigkeit der bestehenden Werkleitungen sind durch den Unternehmer vor Baubeginn zu prüfen. Für die verbindliche Auskunft über die Lage der bestehenden Werkleitungen sind die Leitungseigentümer zuständig. Nötigenfalls sind die bestehenden Leitungen abstecken zu lassen. Wo nötig werden bestehende Werkleitungen welche das Bachgerinne tangieren durch die Werke geplant und ausgeführt. Die bestehenden Werkleitungen werden während dem Bau gesichert und geschützt.

Hinweis Böschungsverhältnisse: Die Böschungsverhältnisse sind variabel zu gestalten, um dem Wasserlauf ein natürliches Mäandrieren zu ermöglichen. Unterschiedliche Breiten und Tiefen des Niederwassers verursachen differenzierte Fließgeschwindigkeiten. In die Böschungen werden Kleinstrukturen (Wurzelsstöcke, Ast- und Steinhäufen) eingebaut.

Amphibienweiber mit Künstlicher Abdichtung:

- > Kies 00-100 5-10cm
- > Geotextil-Schutzmatte 600g/m²
- > EPDM-Abdichtungsfolie aus Synthetischem Kautschuk 1.5mm
- > Geotextil-Schutzmatte 600g/m²
- > Drahtgeflecht 25mm
- > Feinsand 0.02-0.63mm 5cm

Lenkbühnen aus Pfählen (Weisstanne)
Länge ca. 2.5-3m
Seitlich mindestens 1m in Sohle einbinden

20-30cm über Terrain